

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihre Pflicht erfüllt. Auf einem Vivatbande der Linzer „Wartburg“-Bundesgruppe stand der Vers: „Heil jenen, die im Felde stehen und jenen, die daheim zum Rechten sehen!“ Auch hier hat es nicht gefehlt: Bei aller Ehrung, die wir hier allen hinter der Front schaffenden Ständen Deutsch-Österreichs, und namentlich dem deutschen Bauernstande Österreichs mit anerkennender Dankbarkeit erweisen müssen, können wir immerhin ohne Unbescheidenheit sagen: der Kreis, der sich in unserem Bunde vereint, hat erhebliches nicht bloß im bürgerlichen Berufe, sondern auch in der opferwilligen Mitarbeit für das Ganze geleistet. Namentlich in der Kriegsfürsorge haben unsere Leute eifrig durch Arbeit und Gaben mitgetan und es sei auch die Werbetätigkeit erwähnt, welche Krickl gerade in unserem Kreise für die Kriegsanleihe entfaltete: sie brachte schon bei der ersten Kriegsanleihe unmittelbar Zeichnungen von 400.000 Kronn ein. Diese Beträge erhöhten sich bei den späteren Anleihen, insbesondere auch durch mittelbare Einflußnahme unserer Mitglieder auf von ihnen beeinflusste Stellen.

Dasjenige endlich, was ein burschenschaftlicher Bericht mit besonderer Genugtuung feststellen muß, ist die Tatsache, daß dieser Krieg, der große Lehrmeister und der große Enthüller, die Wichtigkeit der von der Burschenschaft gepflegten nationalen und politischen Gedanken zum klaren Ausdrucke gebracht hat. Der Krieg hat klargestellt, daß das alte Österreich sich auf die Ostmarkdeutschen stützen muß. Der Krieg hat klargestellt, welche Sünde gegen den Staat es war, als seinerzeit von einer verfehlten, wie wir hoffen dürfen, endgültig überwundenen Politik hindurch die Deutschen vom Staate abgestoßen und dafür gewisse Kreise gehätschelt waren, welche — wie durch die militärischen Akten dieses Feldzuges für alle Zeiten festgelegt ist — dem panslawistischen Ideale erlagen. In diesen Tagen wird uns klar, daß der leidenschaftliche Widerstand, den die deutschnationalen Politiker Österreichs gegen die slawophilen Regierungen Österreichs geleistet haben und der im Sturze Badenis seinen Höhepunkt und unmittelbaren Erfolg erreichte, damals den Staat gerettet hat. Diese Politik des nationalen Widerstandes der Deutschen gegen deutschfeindliche Regierungen wurde hervorragend von Männern der Burschenschaft der Ostmark getragen. Sie, welche zu jener Zeit gegen ein verfehltes Regime mit der größten Erbitterung kämpften, haben damals dem Staat wertvollen Dienst geleistet. Ebenso waren es aber auch aus den Burschenschaften hervorgegangene deutsche Politiker — ich nenne hier gerade unseren Bundesbruder Sylvester —, welche nach diesem politischen Siege